

— (Der österreichisch-ungarische Zwischenverkehr in Kohle.) Die Kohlenausfuhr Oesterreichs nach Ungarn ist in den Kriegsjahren erheblich gestiegen; obwohl Oesterreich selbst über nur ungenügende Kohlenmengen verfügt, mußte zeitweise die Ausfuhr nach Ungarn gesteigert werden. Daraus liegen die genauen Daten für 1914 bis 1916 vor. Hiernach betrug die Kohlenausfuhr nach Ungarn im Jahre 1916 rund 18 Millionen Meterzentner gegen 13,2 Millionen im Jahre 1914; an Koks und Briquettes erhielt es 6,3 Millionen Meterzentner (gegen 5,8 Millionen Meterzentner), insgesamt daher 24,3 Millionen Meterzentner gegen 18,2 Millionen und 18,4 Millionen Meterzentner in den Jahren 1915, beziehungsweise 1914. Die Wiederausfuhr deutscher Kohle ist hierin nicht enthalten. Nach Ungarn wurden im Jahre 1916 an deutschen Kohlen rund 27 Millionen Meterzentner weiterverendet. — Demgegenüber ist die Einfuhr ungarischer Kohlen (Braunkohlen) nach Oesterreich in der Kriegszeit noch unbedeutender geworden; sie betrug 1916 nur 1,8 Millionen Meterzentner gegen 2,1 Millionen Meterzentner im Jahre 1914.